

Bestellkarte



Ex. Sozialalmanach 2015

Herein. Alle(s) für die Zuwanderung
216 Seiten 020176



Ex. Sozialalmanach 2014

Unter einem Dach
264 Seiten 020169

- Einzelausgabe: CHF 34.–
 Ich abonniere den Sozialalmanach
bis auf Widerruf für CHF 28.– pro Ausgabe



Ex. Armut macht krank

Simone Villiger, Carlo Knöpfel
106 Seiten, CHF 16.– 020160



Ex. Neues Handbuch Armut in der Schweiz

Claudia Schuwey, Carlo Knöpfel
Das Handbuch bietet einen kompakten
Überblick zum Thema Armut in der
Schweiz, 292 Seiten, CHF 42.– 020125

Preise inkl. MWST, zuzüglich Versandkosten. Bestellen Sie weitere
Titel aus dem Caritas-Verlag auf www.caritas.ch

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Sozial

Inhalt

I. Teil: Sozialpolitische Trends

Bettina Fredrich: Bericht über die soziale und wirtschaftliche
Entwicklung in der Schweiz 2013/2014

II. Teil: Herein. Alle(s) für die Zuwanderung

Marianne Hochuli: Die Schweiz als Einwanderungsland

Martine Brunschwig Graf: Auswanderung heute, Einwanderung
gestern

Georg Kreis: Eigennutz und Gemeinnutzen

Ein Gespräch mit Marco Solari: «Ich bin das Kind zweier Exoten»

Peter Schneider: Integration in was?

Alma Redzic: «Du chasch ja mega guet Dütsch»

Ein Gespräch mit Nathanael Su: Vom Unterschied zwischen
«unbekannt» und «anders»

Cécile Bühlmann: Für Menschenrechte gilt links und rechts nicht

Hasim Sancar: Migration ist eine Chance

Gianni D'Amato: «Zunderobsi» – oder: wie ich als Mobiler
das Fürchten lernte

Marc Spescha: Von Globalisierungängsten, «Identität» und
rechtsstaatlicher Kultur

Ein Gespräch mit Giusep Nay: «Wenn Grundrechte missachtet
werden, nimmt auch die Demokratie Schaden»

Maja Wicki: Grundbedürfnisse, Grund- und Menschenrechte
von Migrantinnen und Migranten

Martin Flügel: Warum wir so reich sind

Thomas Daum: Grosse Wirtschaft in einem kleinen Land

Patrick Aebischer: Forscherinnen und Forscher sind Nomaden

Anne Bisang: Die Bühne ist grenzenlos

Rohit Jain und Shalini Randeria: Wider den Migrationskomplex –
Perspektiven auf eine andere Schweiz

Iwona Swietlik: «Du hast aber Glück!»



CARITAS

2015

Sozialalmanach

Schwerpunkt: **Herein.
Alle(s) für die Zuwanderung**

**Das Caritas-Jahrbuch
zur sozialen Lage der Schweiz
Trends, Analysen, Zahlen**



P.P.
6002 Luzern

DIE POST



«Die Armut in der Schweiz verschwindet nicht von allein. Auch nicht bei wirtschaftlicher Prosperität. Die konstanten Armutsquoten legen nahe, dass Armut in der Schweiz längst zum strukturellen Problem geworden ist.»

Bettina Fredrich, Autorin des «Berichts über die soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz 2013/2014»

Vernissage: 8. Januar 2015

18–19.30 Uhr im Volkshaus Zürich (Gelber Saal),
Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

Mit Autorinnen und Autoren des Sozialalmanachs 2015
Eröffnungsreferat: Klara Landau, Direktorin Augenklinik,
Universitätsspital Zürich
Eintritt frei; in Zusammenarbeit mit der Paulus-Akademie

Anmeldung bis 5. Januar 2015 unter: www.paulus-akademie.ch

Caritas-Forum 2015: «Zuwanderung»

Parallel zum Sozialalmanach denkt das Caritas-Forum die Migration und die Migrationspolitik neu.
Die sozialpolitische Tagung findet am Freitag, **30. Januar 2015**, im Kultur-Casino, Herrengasse 25, in Bern statt.

Anmeldung mit der beiliegenden Bestellkarte möglich. Weitere Informationen und Programm unter: www.caritas.ch/forum/d

Sozialpolitische Trends

I. Teil: «Der Schweizer Wirtschaft geht es gut», konstatiert in ihrem Rückblick auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz Bettina Fredrich, Leiterin Sozialpolitik bei Caritas Schweiz. «Bezüglich Wettbewerbsfähigkeit belegt die Schweiz zum fünften Mal in Folge den ersten Platz.» Die hohe Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit widerspiegelt sich im stabilen Wirtschaftswachstum.

Deshalb erstaunt und empört die hohe Zahl von Armutsbetroffenen in diesem prosperierenden Land. 600 000 Menschen leben in der Schweiz in Armut, gar über eine Million ist armutsgefährdet. Nach wie vor rutschen besonders Niedrigqualifizierte und Alleinerziehende, aber auch gut qualifizierte Über-50-Jährige unter die Armutsgrenze. Offensichtlich hat der Bund eine Anpassung von armutsvermeidenden Massnahmen bisher verpasst.

II. Teil: Der Schwerpunktteil «Herein. Alle(s) für die Zuwanderung» ist ein Bekenntnis der Caritas Schweiz zur Zuwanderung als gesellschaftlichem Motor der Entwicklung unseres Landes. Kritiker und Gegner dieser Position fehlen hier; es werden auch keine Pro- und Kontra-Argumente gegeneinander abgewogen. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur nennen in persönlichen Beiträgen, Essays und Interviews ihre Gründe, warum sie für eine Schweiz der offenen Türen eintreten.



Sozialalmanach 2015
Das Caritas-Jahrbuch zur sozialen Lage der Schweiz

Schwerpunkt: Herein.
Alle(s) für die Zuwanderung

Caritas-Verlag, Luzern, Dezember 2014
216 Seiten, CHF 34.–
ISBN: 978-3-85592-134-8

Neu auch als E-Book

Caritas-Verlag, Adligenswilerstrasse 15, Postfach, CH-6002 Luzern
Telefon +41 41 419 22 22, Fax +41 41 419 24 24, info@caritas.ch
Für alle Titel des Caritas-Verlags: www.caritas.ch

Aus dem Schwerpunkt «Herein. Alle(s) für die Zuwanderung»

«Man kann von der Bevölkerung nicht mehr Toleranz erwarten, wenn man aus Einwanderern **Bürger zweiter Klasse** macht.»

Martine Brunshwig Graf

«Wenn Integration nicht stattfindet, nicht gelingt, dann bedeutet das einen doppelten Schaden.»

Georg Kreis

«Wir müssen die Ängste der Menschen ernstnehmen:

Es ist dies eine Floskel, die es der Politik erlaubt, sich von den Tatsachen zu verabschieden und sich ganz den Gefühlen hinzugeben.»

Peter Schneider

«Wir holen Arbeitskräfte; **wir reduzieren Menschen** – hochqualifizierte Menschen – auf ihre einzige Funktion als Arbeitskraft.»

Nathanael Su

«Gerade im Fall der Verteidigung der Menschenrechte gibt es nicht links und rechts.»

Cécile Bühlmann

«Die zynische Konsequenz ist, dass das Projekt, das die stolzeste Demokratie der Welt schützen soll, auf dem ethnisierten Ausschluss eines Viertels der Wohnbevölkerung der Schweiz basiert.»

Shalini Randeria und Rohin Jain

